

# Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inzerationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregationsplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Ämtlicher Theil.

Gesetz vom 1. Jänner 1895

betreffend die Bestellung von Commissionen zum Zwecke der Revision des Grundsteuer-Catasters in Gemäßheit des § 41 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 (R. G. Bl. Nr. 88).

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen wie folgt:

### Artikel I.

Zum Zwecke der Revision des Grundsteuer-Catasters ist nebst einer Centralcommission in Wien für jedes Land eine Landes-Commission zu bestellen.

Die Landes-Commission hat unter dem Voritze des politischen Landeschefs oder dessen Stellvertreters:

in Niederösterreich	aus	12
» Oberösterreich	»	10
» Salzburg	»	6
» Tirol	»	12
» Vorarlberg	»	6
» Steiermark	»	12
» Kärnten	»	8
» Krain	»	8
» Triest	»	6
» Görz und Gradiska	»	6
» Istrien	»	6
» Dalmatien	»	10
» Böhmen	»	30
» Mähren	»	12
» Schlesien	»	8
» Galizien	»	24
» der Bukowina	»	8

Mitgliedern und ebensoviel Ersatzmännern zu bestehen, von denen die Hälfte der Finanzminister, und zwar mindestens zur Hälfte aus den Grundsteuerträgern des Landes beruft, die andere Hälfte von dem Landtage aus den Grundsteuerträgern des Landes gewählt wird.

### Artikel II.

Die durch die Landtage zu bewirkenden Wahlen finden nach einem von dem Landtage zu bestimmenden Wahlmodus statt.

Dort, wo zur Zeit der Grundsteuer-Regelung das Land in mehrere Rayons eingetheilt wurde, ist aber jedenfalls darauf Bedacht zu nehmen, daß aus den Grundsteuerträgern jedes Rayons eine gleiche Anzahl von Mitgliedern und Ersatzmännern gewählt werde. Die Rayons sammt den dazu gehörigen Schätzungsbezirken, beziehungsweise Districten, sind aus der Anlage ersichtlich.

Desgleichen wird der Finanzminister bei der Berufung aus den Reihen der Grundsteuerträger auf die Vertretung der Rayons Rücksicht zu nehmen haben.

Dem vom Finanzminister zu ernennenden Referenten und dessen Stellvertreter steht nur in dem Falle ein Stimmrecht zu, wenn er zugleich Mitglied oder fungierender Ersatzmann der Commission ist.

### Artikel III.

Die Mitglieder der Landes-Commission, beziehungsweise deren Ersatzmänner, haben, insofern sie nicht als Staatsbeamte fungieren, für die Tage ihrer wirklichen Verwendung auf das Taggeld von sechs Gulden ö. W. Anspruch.

Auch erhalten sie eine Reisekosten-Entschädigung sowohl für die Hin- als Rückreise mit 1 fl. 50 kr. für jedes Myriameter Entfernung vom stabilen Wohnorte.

### Artikel IV.

Der Wirkungskreis der Landes-Commissionen sowie jener der Central-Commissionen und die Zusammensetzung der letzteren wird durch das Gesetz über die Revision des Grundsteuer-Catasters geregelt werden.

### Artikel V.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes, welches mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit tritt, ist Mein Finanzminister beauftragt.

Wien am 1. Jänner 1895.

Franz Joseph m. p.

Windisch-Grätz m. p. Plener m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliehung vom 2. Jänner d. J. dem Sectionschef im Finanzministerium Dr. Eugen Ritter Böhm von Bawerk in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienstleistung den Orden der eisernen Krone zweiter Classe und dem Sectionsrathe dieses Ministeriums Dr. Robert Meyer in Anerkennung seiner vorzüglichen Verwendung denselben Orden dritter Classe, beiden mit Rücksicht der Tazze, allergnädigst zu verleihen geruht.

## Nichtamtlicher Theil.

### Statistik der Mittelschulen.

Einer von Seite der Unterrichtsverwaltung zusammengestellten Statistik der Mittelschulen ist zu entnehmen, daß in den im Reichsrathe vertretenen

Königreichen und Ländern im letzten Schuljahre zusammen 261 Mittelschulen, und zwar 181 Gymnasien und 80 Realschulen, bestanden. Von der Gesamtzahl der Mittelschulen waren 226 vollständig, 35 unvollständig; 199 wurden vom Staate, 26 von Ländern, 15 von Städten, 3 von Bischöfen, 13 von Orden, 2 von Fonds und 7 von Privaten erhalten.

Von den Gymnasien waren 161 vollständig und 20 unvollständig; 139 Gymnasien wurden vom Staate, 9 von Ländern, 12 von Städten, 3 von Bischöfen, 13 von Orden, 2 von Fonds, 3 von Privaten erhalten. Die Unterrichtssprache war an 99 Gymnasien deutsch, an 41 böhmisch, an 24 polnisch, an 3 italienisch, an 1 ruthenisch, an 3 serbo-kroatisch und an 9 utraquistisch. — Von der Gesamtzahl der Realschulen waren 65 vollständig und 15 unvollständig; 55 Realschulen wurden vom Staate, 17 von Ländern, 3 von Städten, 1 von Fonds, 4 von Privaten erhalten.

Die Unterrichtssprache war in 57 Realschulen deutsch, in 15 böhmisch, in 4 polnisch, in 3 italienisch, in 1 serbo-kroatisch. Unter den 80 Realschulen sind die Oberrealschulclassen der combinirten Staatsmittelschule zu Prag und die Unterrealschulclassen der Staatsmittelschule zu Reichenberg mit einbezogen. Da somit die combinirten Mittelschulen sowohl unter den Gymnasien als auch unter den Realschulen mitgezählt wurden, so ist, wenn diese Schulen als Einheiten aufgefaßt werden, die Gesamtzahl der Mittelschulen um 2 zu vermindern daher auf 259 richtigzustellen. Die Gesamtzahl der Gymnasialschüler betrug zu Anfang des Schuljahres 1894/95 58.419 und die der Realschüler 25.208, wonach sich die Gesamtfrequenz der Mittelschulen mit 83.627 Schülern ergibt.

Im Stande der Mittelschulen sind gegenüber dem Schuljahre 1893/94 folgende Veränderungen eingetreten: 1.) Neu errichtet wurden: das Staatsgymnasium in Krainburg (1. bis 2. Classe), die Landes-Realschule in Neustadt (1. Classe). 2.) In die Verwaltung des Staates wurden übernommen: das Communal-Untergymnasium in Czaslau, das Communal-Untergymnasium in Wittingau, die Communal-Realschule im 4. Gemeindebezirke in Wien und die Communal-Oberclassen der Realschule in Elbogen. 3.) Umgewandelt wurden: die Staatsmittelschule in Rutenberg in eine Oberrealschule (die 4. Realgymnasial-Classe wurde aufgelassen), das Landes-Real- und Obergymnasium in Währisch-Schönberg in ein Landes-Unter- und Communal-Obergymnasium. 4.) In Erweiterung begriffen sind: a) die Gymnasien: zu Pola (1. bis 6. Classe), zu Cattaro (1. bis 8. Classe), zu Auffsig (1. und 2. Classe), zu

## Feuilleton.

### Weltchronik des vierten Vierteljahres 1894.

(Schluß.)

#### Nordische Königreiche.

October.

1. Der dänische Reichstag eröffnet. Zu Präsidenten werden Gegner des Ausgleiches gewählt.

November.

4. 80. Jahrestag der Vereinigung Schwedens und Norwegens.

6. Theilweiser Ministerwechsel in Schweden.

9. Der Freihafen von Kopenhagen dem Verkehre übergeben.

27. Das norwegische Storting besteht aus 59 Mitgliedern der Linken, 55 der Rechten gegen früher 64 und 50.

December.

14. Demission des Präsidiums des dänischen Folkething wegen Annahme der Wahlbezirksvorlage.

#### Schweiz.

November.

4. Die Volksabstimmung verwirft die Zuwendung von sechs Mill. Francs Bolleinnahmen an die Cantone.

December.

1. Eröffnung der Bundesversammlung.

13. Zemp (ultramontan) Bundespräsident, Lachenal (radical) Vicepräsident.

19. Die Concession für die Jungfrau-Bahn erteilt.  
22. Die Wintertagung der Bundesversammlung geschlossen.

#### Balkanhalbinsel-Staaten und Türkei.

October.

5. Der Polizeipräsident von Bukarest infolge österreichischer Studentendemonstrationen demissioniert.

15. Der bulgarische Minister Tonchev demissioniert.

18. Die ökumenische Synode in Constantinopel verwarf die päpstliche Encyclica betreffs der Vereinigung der orthodoxen Kirche mit der katholischen.

26. Demission des serbischen Ministerpräsidenten Nikolajewic.

26. In Serbien das Ministerium Nikola Christic gebildet.

28. Eröffnung der bulgarischen Sobranje.

November.

4. Zar Nikolaus II. und der Minister v. Biers haben die Beileidstelegramme des Prinzen Ferdinand und der Regierung beantwortet.

5. Vertrauensvotum der bulgarischen Sobranje für die Regierung.

14. Der ökumenische Patriarch in Constantinopel hat demissioniert.

14. Einführung des Decimalmaßes in der Türkei.

15. Limisso (Cypern) durch Ueberschwemmung zerstört.

15. Das Hauptorgan der rumänischen Iredentisten «Romanul» in Bukarest ist eingegangen.

15. Silberne Hochzeit des rumänischen Königspaares.

17. Nachrichten über Massacrierungen in Armenien.

23. Die Gründung eines «Balkanbundes» zur Befreiung der unter türkischer Herrschaft stehenden Völker in Paris beschloffen.

27. Eröffnung des rumänischen Parlamentes.

28. Studentendemonstrationen in Belgrad gegen den gewesenen Minister Prof. Georgjevic.

30. Die griechische Kammer votiert der Regierung das Vertrauen in ihre Finanzpolitik.

December.

7. Englisch-amerikanische Commission zur Untersuchung der «Armenischen Greuel» in Bitlis.

10. Beginn des Hochverrathesprocesses gegen Cerbinac und Genossen in Belgrad.

12. Der Sultan lud alle Berliner Vertragsmächte zur Entsendung von Vertretern bei der Commission in Soffun (Armenien) ein.

13. Wiederholte Erfolge der bulgarischen Regierung bei den Wahlprüfungen in der Sobranje.

14. Minister des Aeußern Lahovary über die Siebenbürger Frage in der rumänischen Kammer.

21. Radoslavovs Versuch, das neue bulgarische Cabinet zu bilden, gescheitert.

21. Cabinet Stojlov gebildet.

#### Afrika.

October.

3. Streik der Arbeiter im Suezcanal.

16. Schwierigkeiten in Matarech (Marokko).

Königinhof (1. bis 5. Classe), in den Königlichen Weinbergen (1. bis 6. Classe), zu Mährisch-Schönberg (1. bis 6. Classe), zu Lemberg 5. Staatsgymnasium (1. bis 6. Classe), zu Podgorze (1. bis 4. Classe); b) das Realgymnasium zu Karlsbad (1. bis 3. Classe); c) die Real-Obergymnasien: zu Stockerau (1. bis 5. Classe), zu Leptitz (1. bis 7. Classe), zu Mährisch-Neustadt (1. bis 5. Classe); d) die Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite (1. bis 3. Realclasse); e) die Realschulen: zu Dornbirn (1. bis 4. Classe), zu Graz (1. bis 7. Classe), zu Budweis mit böhmischer Unterrichtssprache (1. bis 7. Classe), zu Gitschin (1. bis 5. Classe), zu Sternberg (1. bis 5. Classe).

**Politische Uebersicht.**

Laibach, 7. Jänner

Die Vorgänge in der letzten Sitzung des niederösterreichischen Landtages werden von den Blättern vielfach erörtert. Liberale wie conservative Stimmen sollen dem Auftreten des Rectors Professor Müllner volle Anerkennung. Das »Vaterland« schreibt unter anderm: »Der gelehrte und hochsinnige Priester, der auf eine lange Laufbahn voll muthigen Eintretens für die christlichen Lehren in schwerer Zeit zurückblicken kann, erfüllte die Pflicht, welche ihm durch seine Stellung an der Spitze der Universität auferlegt war, in der preiswürdigsten Weise. Er sprach aus vollem Herzen, weil man seine Gefühle verletzt hatte. Der Rector hat nur die Freiheit seiner Ueberzeugung und den pflichtgemäßen Ausdruck derselben vertheidigt gegen eine ganz unberechtigte PreSSION.

Im kärntnerischen Landtage wurde am 5. d. M. ein Antrag des Landesauschusses aufgelegt, wonach das fünfzigjährige Regierung-Jubiläum des Kaisers vom Lande durch Gründung eines Kaiser-Franz-Josef-Siechenfonds gefeiert werden soll. — Die nächste Sitzung ist heute.

»Hlas Národa« theilt mit, daß im Jung-czechenclub, als es sich um den im Landtage einzubringenden Antrag auf Einführung des allgemeinen Wahlrechtes handelte, nur 25 Mitglieder des Clubs ihre Unterschrift gaben, während der Club 58 Mitglieder zählt. Der Antrag habe sehr lebhaft Debatten hervorgerufen, wobei sich insbesondere die Vertreter der Landgemeinden gegen das allgemeine Wahlrecht aussprachen.

Der deutsche Reichstag wird morgen seine Thätigkeit wieder aufnehmen und sich zunächst mit der »Umsturzvorlage« beschäftigen. Sowohl Senat wie auch Deputiertenkammer werden ihre Bureaus neu zu wählen haben, doch ist nur die Präsidentenwahl in der Deputiertenkammer vom politischen Interesse. Bekanntlich wurde unmittelbar vor Schluß der vorjährigen außerordentlichen Session der Radicale Briffon an Stelle des verstorbenen Burdeau zum Kammerpräsidenten gewählt. Selbst während der kurzen Zeit seiner Amtsführung hatte sich Herr Briffon manche Gegenschäften zugezogen. Nun meldet man aus Paris, daß eine Anzahl gemäßigter Deputierter die Absicht habe, für die bevorstehende Neuwahl eines Kammerpräsidenten Francis Charmes als Candidaten aufzustellen. Francis Charmes, der dem linken Centrum angehört, war mehrere Jahre lang Director im auswärtigen Amte. Er führt den Titel eines bevollmächtigt

Ministers und ist Mitarbeiter der »Revue des deux Mondes«.

Wie man aus Paris meldet, wird der außerordentliche Gesandte der französischen Republik bei der madagassischen Regierung, Herr Le Myre de Bilers, demnächst nach Frankreich zurückkehren. Die von englischer Seite verbreiteten Gerüchte, wonach die Howas-Regierung gesonnen sei, ein friedliches Abkommen mit Frankreich zu schließen, haben keine Bestätigung gefunden.

Die Annexion des Congo-Staates durch Belgien steht bevor. Die belgische Regierung wird schon am nächsten Dienstag in der Deputiertenkammer zwei Gesetzentwürfe einbringen, eine betreffend die Uebernahme des freien Congo-Staates durch Belgien, die andere betreffend den Rückkauf der in Ausführung begriffenen Congo-Eisenbahn. — Der »Patriote« zählt in einem längeren Artikel alle politischen und finanziellen Gründe auf, welche gegen die jetzige Uebernahme des Congo-Staates durch Belgien sprechen, und hofft auf den Patriotismus der Rechten in der Kammer, um den Versuchsballon in dieser Frage zum Platzen zu bringen. — In französischen parlamentarischen Kreisen wird für die Frage agitiert, ob Frankreich nicht sein Vorkaufsrecht am Congo geltend machen sollte.

In Petersburg sind Nachrichten aus Kaschgar eingetroffen, welche die Meldung englischer Blätter über einen Aufstand der Muhamedaner in Chinesisch-Turkestan zugunsten der von den Chinesen entthronten Dynastie Jakub Begs entschieden bestreiten. Es herrsche in der genannten Provinz allenthalben Ruhe, und nirgends mache sich eine Bewegung der bezeichneten Art bemerkbar.

Der Rath beim General-Gouvernement von Kreta Georgi Pascha Berovic ist zum Fürsten von Samos an Stelle des bisherigen Fürsten Karatheodori Pascha, dessen Position auf der Insel seit den vorjährigen Ereignissen erschüttert war, ernannt worden.

Das bulgarische Budget pro 1895 ist endgültig mit 89,849.000 Francs festgesetzt und weist einen Ueberschuß von 227.000 Francs auf. Die Sobranje gewährte der Municipalität von Sofia einen Vorschuß von einer halben Million Francs und ermächtigte die Regierung, für ein Municipal-Anlehen im Betrage von vier Millionen Francs die Garantie zu übernehmen.

Aus Sofia wird gemeldet: In den hiesigen Kreisen wird allgemein hervorgehoben, daß die gestrige Demonstration beim Empfange Zankovs eine durchaus künstliche und theatrale war, wie sie dem Charakter Zankovs entsprach. Eine halbe Stunde später sprach niemand mehr davon. — Desgleichen wurde die Freilassung Karavelovs mit Gleichgültigkeit aufgenommen.

Inbetreff der Friedensverhandlungen zwischen China und Japan berichtet man, daß sich die Abreise Chang-Yiu-Huans, der kürzlich zum Bevollmächtigten Chinas für diese Verhandlungen ernannt worden war, verzögert habe, da derselbe mit der Ernennung Shao-Yao-Liens zum zweiten Bevollmächtigten nicht einverstanden sein soll. Die Nachricht, daß Li-Hung-Tschang die Gunst des Kaisers von China verloren habe, dürfte diesmal nicht unbegründet sein, da bekanntlich der bisherige Vizekönig von Nanking Liu-Kun-Yi an die Spitze der gesammten Kriegsführung tritt. Es scheint auch, daß in diesem Personen-

wechsel ein Sieg der Partei des Widerstandes erblickt werden muß über den Staatsmann, der seit geraumer Zeit eine Verständigung mit Japan als die richtige Politik empfahl. Möglich, daß die größere Tüchtigkeit der chinesischen Truppen, wie sie in den Kämpfen vor New-Tschwang zutage trat, den Befehlinger Hof muthiger stimmt. Vielleicht rechnet man auch auf die Bundes-Genossenschaft der Wintermonate Jänner und Februar. Daß die Japaner unter der Kälte stark zu leiden haben, ist erklärlich. Aus Shanghai wird berichtet, daß die chinesische Regierung sowohl dort als in Europa wegen Waffen- und Munitions-Ankäufen verhandle.

**Tagesneuigkeiten.**

— (Hofnachricht.) Se. Majestät der Kaiser ist am 6. d. M. früh mittelst Hofseparatzuges in Budapest eingetroffen.

— (Schnee fälle.) Aus Krakau wird vom 5. d. M. gemeldet: Hier und in ganz Westgalizien herrschen Schneestürme. Die Verkehrsstörungen nehmen zu; die Landstraßen sind infolge der Schneemassen unpasseierbar. In Rußisch-Polen ist der Bahnverkehr stellenweise unterbrochen. — In Triest wüthete die Bora am 5. d. M. bis mittags in so heftiger Weise, daß an den dem Sturme ausgelegten Stellen der Stadt Stricke gespannt werden mußten. Gegen Abend hatte der Sturm nachgelassen. Das Meer war heftig bewegt, trotzdem hat die Schifffahrt keine Unterbrechung erfahren. Aus Pola wird starker Schneefall gemeldet. — Aus Budapest meldet man: Seit den Morgenstunden dauert hier ein intensiver Schneefall an, welcher die Communication sehr beschränkt. Wie die Direction der ungarischen Staatsbahnen mittheilt, mußte der Eisenbahnverkehr auf den Strecken Peresz-Kubin, Totmegyer-Nagy-Belicz und Nagy-Surany-Kranjos-Maroth infolge der Schneehindernisse eingestellt werden. — Heftige Schneefälle und Gewitter giengen über Algerien nieder und verursachten großen Schaden.

— (Fünf Personen vom Schneepfluge getödtet.) Bei der Station Bejezte waren am 4. d. M. in einem schmalen Einschnitte Schneeschaufler mit der Freimachung der Bahn beschäftigt, als eine Locomotive mit einem Schneepfluge heranbrauste. Der Locomotivführer konnte die Maschine, als er der Schneeschaufler ansichtig wurde, nicht mehr zum Stehen bringen. Der Schneepflug erfaßte die Unglücklichen, die weder rechts noch links einen Ausweg hatten. Fünf blieben sofort todt, zwei wurden schwer verletzt.

— (Das Befinden des Fürsten Bismard.) Gegenüber der Meldung eines Budapester Blattes, nach welcher die physische und geistige Widerstandskraft des Fürsten Bismard durch den Tod der Fürstin einen schweren Schlag erlitten habe, versichern die »Berliner neuesten Nachrichten«, daß diese Behauptungen bis auf die Thatsache, daß Fürst Bismard den Verlust der Gattin tief schmerzlich empfinde, erfunden seien. Weder die physische noch die geistige Widerstandskraft Bismards habe einen schweren Schlag erlitten, noch habe sich der Arzt mit der Behandlung einer hochgradigen physischen Depression beim Fürsten zu beschäftigen.

— (Der Kronprinz von Siam †) Wie Reuters Office aus Bangkok erfährt, ist der Kronprinz von Siam am 5. d. M. abends an Uraemie gestorben. Se. königliche Hoheit Prinz Maha Wajirunhis wurde am 27. Juni 1878 geboren, stand also erst im 17. Lebensjahre. Im Jänner 1887 wurde er als Kronprinz-Thron-

**November.**

- 4. Mr. Gorst zum Rath im ägyptischen Ministerium des Innern ernannt.
- 15. Die revoltierenden Stämme in Marokko haben sich unterworfen.

**December.**

- 1. Revolte der Beni Hassan in Marokko.
- 7. Dritte Durchquerung Afrika's von Ost nach West durch den Grafen Goben.
- 22. Englische Officiere sollen in den Dienst der Howas auf Madagaskar getreten sein. Kämpfe zwischen den Howas und den französischen Truppen werden gemeldet.

**Asien.**

**October.**

- 1. Prinz Kung, der Oheim des Kaisers von China, zum Vizeleiter der Kriegsoperationen ernannt.
- 1. Aufstand in der Mongolei gegen China.
- 11. Der Emir von Afghanistan erkrankt.
- 15. Das japanische Parlament zu außerordentlicher Tagung versammelt.
- 22. Der japanische Reichstag geschlossen.
- 24. Erdbeben in Japan.
- 24. Die japanische Armee hat den Jalusfluß überschritten.
- 24. Sieg der Japaner beim Fort Kuiren am Jalusfluß. — Landung eines japanischen Corps nördlich von Port Arthur.
- 30. Kimhaku, Vicepräsident des koreanischen Staatsrathes, ermordet.

**November.**

- 4. Der chinesische Prinz Kung wurde zum Dictator ernannt.
- 5. Friedensanerbietungen der chinesischen Regierung auf Grund der Unabhängigkeit Korea's und einer Kriegsschädigung.
- 6. Der Emir von Afghanistan gesund.
- 6. Conflict des französischen Consuls in Kobe mit Japan.
- 17. Bestrafungen besiegtter chinesischer Generale.
- 24. Die Japaner haben Port Arthur am 21. d. M. genommen.
- 28. Nachricht von dem Siege der Japaner bei Motien-Ling in der Mandchurei.

**December.**

- 1. Die Japaner haben sämtliche männliche Bewohner von Port Arthur getödtet als Repressalie gegen die Grausamkeit der Chinesen an japanischen Gefangenen.
- 12. Neue Siege der Japaner.
- 14. Prinz Kung zum Präsidenten des großen Rathes von China ernannt.
- 17. Verhaftungen chinesischer Generale wegen Feigheit.
- 22. Entsendung eines chinesischen Bevollmächtigten behufs Friedensverhandlungen nach Japan.
- 22. Graf Yamagata Generalinspector der japanischen Armee.
- 22. Die chinesischen Commissäre Chang-Yiu-Huan und Thao zu den Friedensunterhandlungen mit Japan ernannt.

**Vereinigte Staaten von Nordamerika.**

**October.**

- 8. Der dichter Oliver Wendell Holmes †
- 8. Siege der Republikaner bei den Wahlen.

**December.**

- 4. Botschaft des Präsidenten an den Congress.

**Mittel- und Südamerika.**

**October.**

- 2. Der Präsident von Peru, Borgono, zur Bekämpfung der Insurrection nach dem Norden gegangen.
- 9. Die Kaserne in Granada (Nicaragua) in die Luft gesprengt; 200 Todte.
- 16. Nachricht von einem Siege der Regierungstruppen in Peru gegen die Aufständischen.
- 19. Der stellvertretende Präsident von Venezuela, Feliciano Alvarez †
- 23. Die brasilianische Kammer genehmigt die Wahlreform-Vorlage.

**November.**

- 6. Sieben englische Schiffe mit Baumwolle im Hafen von Savannah (im Staate Georgia) in Brand gesteckt.
- 15. Antritt der Präsidentschaft in Brasilien durch Prudente de Moraes.

**December.**

- 7. Neues liberales Cabinet in Chile.

**Australien und Polynesien.**

**November.**

- 7. Große Aufregung auf den Samoa-Inseln.

folger bestätigt. Er war der einzige Sohn des Königs von Siam Paromindr Maha Chulalongkorn und der Prinzessin Sawang Waddhana.

— (Doppelselbstmord auf den Schienen.) Nach einer Depesche aus Turin stürzte sich bei der Station Savona ein elegant gekleidetes junges Paar unter die Räder des Schnellzuges Turin-Savona. Beide wurden entsehrlich verstümmelt und ihre Identität konnte nicht festgestellt werden. Man nimmt an, es seien aus Montecarlo gekommene Fremde, welche daselbst ihr Vermögen verloren haben.

**Local- und Provinzial-Nachrichten.**

**\* Philharmonisches Concert.**

Das erste Concert im neuen Jahre hätten wir also hinter uns, und wenn demselben eine besondere Vorbedeutung auf die kommenden musikalischen Veranstaltungen beigegeben werden darf, kann man getrost sagen: Das Jahr fieng gut an!

Unser Publicum hatte bereits im verwichenen Jahre von Concert zu Concert Gelegenheit, zu beobachten, welchen Aufschwung unser Concertwesen nimmt, wie die Leistungsfähigkeit des Orchesters, weil es als Concertorchester in beständiger Übung bleibt, wächst und unter der Leitung eines Musikdirectors, dessen bedeutendes Geschick in der Directionstechnik und dessen Routine anerkannt sind, ausgezeichnetes bietet. Der Schwung und das Feuer, wie das Philharmonische Orchester die gewaltigen Aufgaben des letzten Concertes löste, erfreuten die Zuhörer in hohem Maße; es erscheint daher der Wunsch nicht gar so unbillig, das reine Kunstinteresse möge unser Publicum veranlassen, die in Aussicht stehenden weiteren Concerte recht fleißig zu besuchen, denn wir sind, was Concert-Ausführungen anbelangt, anderen Städten weit voraus, doch scheint dies nicht immer nach seinem vollen Werte gewürdigt zu werden.

Das Programm des Abendes war hauptsächlich den Manen des großen Pianisten und Componisten Anton Rubinstein geweiht; nebst der Sphärenmusik für Streichorchester gelangte die Symphonie op. 40 in F-dur zur Aufführung. Wir haben anlässlich des Ablebens Rubinstains Veranlassung genommen, ein Bild seines Lebens und Schaffens zu entwerfen und den Mann zu ehren, dem ein Denkmal im Herzen aller Musiker und Musikfreunde gewiss ist.

Rubinstein strebte nach universaler Bethätigung, war fähig im Erfassen seiner Aufgaben, malte mit großer sinnlicher Farbenpracht und war stets erfolgreicher, wenn seiner Instincten folgte, als wenn er der Reflection nachgab. Die Symphonie op. 40 bietet die glücklichsten Inspirationen des Meisters und vereinigt viele seiner Vorzüge; wundervolle Melodien strömen ihm zu, geniale Einfälle erscheinen in Menge, die glänzende Orchestrierung blendet den Zuhörer. Allerdings zeigt das Werk auch deutlich, dass Rubinstains Inspirationen imitativ waren und die Fülle der Melodien, die ihm zugebote standen, ihn häufig in der Ausarbeitung der Themen hinderte. In der Form schmiegt sich Rubinstein Mendelssohn und Schumann an, an die auch vieles in der Symphonie gemahnt.

In der Sphärenmusik (bekanntlich der Mittelsatz aus dem Quartette in C-moll, op. 17) zeigt sich der charakteristische Zug Rubinstain'scher Themen: das Breite, Satte, Gesangsmäßige. Dem begegnen wir auch wiederholt in der Symphonie. Die zahlreichen echten Instrumentalmotive in derselben haben jenen üppigen Bei-

geschmack, der ihren Reiz nur erhöht, so dass sie den Zuhörer in fortwährender Spannung erhalten.

Die prächtige Wiedergabe dieser Nummern unter der Leitung des Directors Herrn Jährer, sowie der zu Beginn des Concertes gespielten Jezzonda-Duverture von Spohr, die ihre schöne Wirkung unverblasst auch heute ausübt, begeisterten das Publicum zu wiederholtem Beifalle nach jedem Sage.

Als Solist des Abendes erntete Herr Lasner für den Vortrag eines Cello-Concertes von Popper (op. 8) reiche Anerkennung. Der fein schattierte Gesangston, welchen Herr Lasner auf seinem Instrumente hervorbringt, entbehrt weder der Wärme noch Gefühlskraft, löst dabei rein und frei. Es ist dem Künstler auch hoch anzurechnen, dass er in den zwei anderen Sätzen des Concertes, wo es von Bravourstücken wie Doppelgriffen, Passagen, Flageolet und dergl. nur strotzt, stets Tonreinheit zu wahren wusste, obgleich sich uns neuerlich die Ueberzeugung aufdrängte, dass solche Virtuosenmädchen, die den Klangreiz des Cellos nicht zur Geltung kommen lassen, weit eher für die Geige, denn für den tiefen Gesangston des Cellos passen.

— (Personalnachricht.) Herr Landespräsident Baron Hein ist gestern nachmittags von Wien nach Laibach zurückgekehrt.

— (Standesbehandlung der dauernd beurlaubten Unterofficiere.) Sr. Excellenz der Herr Landesverteidigungs-Minister H.M. Graf Welfersheim hat am 28. v. M. folgende Verordnung erlassen: „Im Einvernehmen mit dem k. und k. Reichs-Kriegsministerium gestattet das Ministerium für Landesverteidigung, dass die mit dem Anstellungs-Berechtigungs-Certificate theilten Unterofficiere, welche eine Civil-Staats- oder gleichgestellte Bedienstung noch nicht erlangt haben, beim Austritte aus dem Präsenzdienste — wenn sie darum bitten — als dauernd Beurlaubte weiter im Stande geführt werden, ohne Rücksicht darauf, ob sie die ihnen obliegende Gesamtdienstzeit vollstreckt haben oder nicht. Hiedurch soll diesen Unterofficieren die Möglichkeit des Wiedereintrittes in den Präsenzdienst gewahrt werden. Die Bewilligung zum Austritte aus dem Präsenzdienste von mit der Dienstprämie theilten derlei Unterofficieren während des Jahres behält sich das Ministerium für Landesverteidigung vor. Dieselbe wird nur in besonders rüchsmwürdigen Fällen und ausnahmsweise erteilt. Die Entlassung solcher dauernd beurlaubter Unterofficiere, welche ihre gesetzliche Dienstpflicht vollstreckt haben, hat, wenn ihr Anspruch auf einen Civil-Staats- oder gleichgehaltenen Dienst auf irgend eine Weise erlischt oder wenn sie um die Entlassung bitten, mit dem Tage des Erlöschens, beziehungsweise des diesfälligen Ansehens zu erfolgen.“

— (Die russische Vocalkapelle Slavjansky d'Agreness) ist gegenwärtig auf einer Kunstreise durch den Süden der österreichischen Monarchie begriffen und wird am kommenden Samstag im Theater, am Sonntag in der Tonhalle je ein Concert veranstalten. Ueber das Programm werden wir berichten.

— (Neue meteorologische Beobachtungs-Station.) Auf Veranlassung der k. k. Forst- und Domänen-Direction wurde in Poljana im Kratauertal bei Sandstraß eine neue meteorologische Beobachtungs-Station errichtet, deren Beobachtungsergebnisse über die Witterungsverhältnisse und klimatischen Zustände im unteren Gurktale von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit sein dürften.

die immer ihr Ziel erreichen, weil sie sich durch keine Gefühlschwäche von der einmal eingeschlagenen Bahn ablenken lassen.

Er trug hohe Stulpenstiefel und Reithabit, denn er war zu Pferde von seinem etwa eine Stunde von Pardubitz gelegenen Gute herübergekommen.

„Du gestattest?“ fragte er nochmals, als sein Vater nicht sofort antwortete.

„Hol' dich der —“ Der Schluss des Fluches verklang in einem unverständlichen Murren.

„So sprich meinnetwegen!“ grollte der alte Graf und ließ sich schwerfällig auf einen Sessel nieder. „Aber mach' es kurz — keine Umschweife! Ich habe wenig Zeit und Geduld für dich übrig!“

„Wie du befehlst,“ erwiderte Graf Ulrich im verbindlichsten Tone, „ich werde den Sachverhalt in kurzen Worten klarlegen. Die Güter sind im Laufe des letzten Jahres mehrfach belastet worden — zum Zwecke der notwendigen Verbesserungen, wie es hieß. Die Verbesserungen haben aber nur theilweise stattgefunden; kaum der dritte Theil der erhobenen Summen ist für den erwähnten Zweck wirklich verwandt worden!“

Die Finger des alten Grafen bewegten sich in nervösem Spiel auf den Seitenlehnen des Sessels. Es wurde dem cholericischen Manne offenbar unendlich schwer, den Horn, der in ihm tobte, auch nur einigermaßen zurückzudrängen.

„Du führst genaue Rechnung,“ rief er mit bitterem Aufschauen.

Graf Ulrich verbeugte sich leicht.

— (Aus der Landwirtschafts-Gesellschaft.) Die Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain wird auch im laufenden Jahre eine größere Partie veredelter Obstbäume unter die Landwirthe Krains vertheilen. Auf vier Stück derselben hat jedes Mitglied unentgeltlich Anspruch, wenn dessen Filiale seinen ganzen jährlichen Mitgliederbeitrag an den Centralausschuss abliefern. Im andern Falle bezahlt jedes Mitglied das Stück mit 25 kr., während es für Nichtmitglieder 60 kr. kostet.

\* (Deutsches Theater.) Die localisirte Posse „Ein Tag in Wien“ besteht aus einer Reihe von kunterbunt zusammengewürfelten Scenen, von denen ein Theil dem Publicum aus Volksänger-Produktionen bekannt vorgekommen ist. Lustige Streiflichter auf gewisse Wiener Zustände sind nicht schlecht angebracht, üben aber in der Provinzstadt nicht die volle angestrebte Wirkung. Im ganzen mag die Posse als ein Faschingsstück hingenommen werden, an das man keinerlei Ansprüche stellt und dessen Genuss keinerlei Kopfschmerzen verursacht. Die berbe und laute Posse wurde laut und herb, aber auch flott und amüsanter gespielt. Im Vordergrund stand selbstredend der Gast Herr Wittels der einen Eisenbahnavisor, dessen Sehnen nach Schlaf stets durch allerlei Vorkommnisse vereitelt wird, mit unaufbringlicher Komik, echtem Wiener Humor, unverfälschtem Wiener Dialekt und vielfältigen Nuancierungen in Geberden und Mimik, darstellte. Ausgezeichnet singt Herr Wittels Couplets, und mit diesen sowie einem großen Gesangs-potpourri überbrachte er manche Oede in der Komödie und frische dieselbe recht vorthellhaft auf. Das sehr zahlreiche Publicum spendete nach den Actschläffen freundlichen Beifall und zollte insbesondere den Gesangsvorträgen des Gastes reiche Anerkennung. Von den übrigen Mitthwendigen gebürt Herrn Herrnsfeld, der aus einem alten Provinzler eine treffliche Figur machte, besonderes Lob. Ebenso lässt sich nur Gutes von Fräulein Wohlmutz, Bellau und Herrn Preger sagen.

— (Aus Rudolfswert) wird uns über die Krankenbewegung im Hospitale der barmherzigen Brüder in Randia gemeldet, dass im verfloffenen Jahre dortselbst 485 männliche Kranke Aufnahme fanden, von denen 343 geheilt, 88 gebessert und 8 ungeheilt entlassen wurden, 16 aber gestorben sind. Im Monate December v. J. wurden in dieses Spital 49 Kranke aufgenommen. Nach Hinzurechnung der mit Schluss des Monats November verbliebenen 26 Personen betrug die Zahl der im abgelassenen Monate behandelten Kranken 75, von denen 36 geheilt und 7 gebessert wurden, 2 gestorben sind. Diese Daten beweisen wohl zur Genüge, wie nothwendig die Errichtung einer Krankenanstalt für Unterkrain gewesen ist, und wäre zu wünschen, dass sich dieselbe der Unterstützung edler Menschenfreunde in möglichst reichem Maße zu erfreuen hätte.

\* (Selbstmord.) Am 3. d. M. um 4 Uhr nachmittags wurde der Lehrer von Großpölland, Franz Kozelj, in der Küche des Schulgebäudes an einem Querbalken erhängt aufgefunden. Neben der Leiche fand man ein Stückchen Papier, auf welchem einige Zeilen in Versen geschrieben waren, die aber gänzlich verworrenes Zeug enthielten, so dass man wohl annehmen muss, Kozelj habe in einem Anfälle von Geistesverwirrung seinem Leben ein Ende gemacht. Die finanzielle Lage des Selbstmörders war äußerst misslich, da er über seine Verhältnisse lebte. Der Genannte stand im 21. Lebensjahre und war ledig.

— (Es ist meine Pflicht,“ sagte er, „ich bin es mir und meinen Kindern schuldig!“ Dann mit einem kleinen Räuspern, das eine gar nicht vorhandene Verlegenheit markieren sollte, fuhr er fort: „Ich habe mehrmals versucht, mein Interesse als Majoratserbe zu wahren, aber meine Bitten blieben unberücksichtigt und meine ehrerbietigen Vorstellungen wurden in schärfster Art zurückgewiesen —“ „Bist du bald fertig?“ Graf Rabenau hatte sich halb aufgerichtet; seine Hände umklammerten krampfhaft die Seitenpolster des Sessels. Sein Sohn nahm nicht die geringste Notiz von diesem Zeichen einer immer wachsenden Aufregung. „Sogleich, Papa!“ sagte er mit der nämlichen eiskalten Höflichkeit. „Ich habe dem, was ich dir sagte, nur noch eins hinzuzufügen — die Bitte nämlich, dass du den Handel mit dem Raier rückgängig machst!“ „Ah, sehr gut! Und wenn ich mich weigere, dass zu thun?“ „Ich hoffe, das wirst du nicht!“ „Nehmen wir an, dass ich so kühn wäre!“ höhnte der Graf. „Dann —“ Ulrich Rabenau sprach verbindlich wie zuvor, aber langsam und jedes Wort scharf betonend — „dann würdest du mich zwingen, zur Wahrung meiner Erbrechte den Schutz des Gesetzes in Anspruch zu nehmen. Dieser Contract muss sofort rückgängig gemacht werden. Wenn es nicht geschieht, lasse ich ihn durch das Gericht ungültig erklären!“

(Fortsetzung folgt.)

**Philippin.**

Roman aus der Gesellschaft von L. Tschürna.

(4. Fortsetzung.)

Durch den schmalen Spalt, welchen die nicht geschlossene Thür freiließ, konnte sie die Scene drinnen beobachten.

Vater und Sohn standen sich wie Feinde gegenüber. Das Gesicht des alten Grafen war geröthet und die Adern auf seiner Stirn traten scharf hervor. Wie er da stand, die hünenhafte Gestalt, hochaufgerichtet, die rechte Hand zur Faust geballt, sah es aus, als wäre er im Begriff, den andern niederzuschlagen.

„Schweig!“ wiederholte er. Sein Sohn war nicht um einen Schritt zurückgewichen; er hatte nicht mit den Wimpern gezuckt.

„Ich bedaure, deinem Befehle nicht nachkommen zu können,“ sagte er mit kalter Höflichkeit. „Die Auseinandersetzung zwischen uns kann nach allem, was geschehen ist, nicht länger hinausgeschoben werden. In deinem und meinem Interesse wünsche ich, dass du mir durch deine Festigkeit nicht die Erörterung unmöglich machst. Nochmals — sie muss stattfinden! Willst du die Güte haben, mich anzuhören?“

Graf Ulrich Rabenau hatte die Hand auf eine Stuhllehne gestützt; er stand, den Kniefer auf der starkgebogenen Nase, in ruhig abwartender Haltung. Er war ein großer, breitschulteriger Mann von etwa fünfundsiebenzig Jahren; auf den ersten Blick sah man ihm an, dass er einer jener kaltdenkenden Egoisten war,

\* (Erfroren.) Wie man uns aus Tschernembl mittheilt, wurde am 2. d. M. auf der Gutweide nächst Weinitz der ledige 50 Jahre alte Anton Fink aus Frei...

— (In Zirkeln) wurde ein Vorschusskassen-Berein (Posojilnica) ins Leben gerufen, der bereits in das Genossenschaftsregister eingetragen wurde.

— (R. f. priv. Südbahn-Gesellschaft.) Einnahmen vom 24. bis 31. December 1894 766.665 fl., 1893 761.567 fl., daher 1894 mehr um 5098 fl.

— (Für Viehhändler.) Laut einer uns zugehenden Nachricht hat die k. k. Landesregierung in Klagenfurt die Eisenbahnstation «Hermagor» der Gailthaler Bahn zur Ein- und Ausladung von Wiederkäuern (Rinder, Schafe, Ziegen) und für die Schweintransporte, beziehungsweise zur Vornahme der sanitären Beschau derselben, bestimmt.

— (Corrigendum.) Durch ein Versehen des Setzers und der Correctoren wurden in heutiger Blatte in der «Politischen Uebersicht», vierter Absatz, irrigerweise einige Zeilen ausgelassen.

Neueste Nachrichten

Telegramme.

Wien, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) (Militär-Berordnungsblatt.) Se. Majestät der Kaiser ordnete an: die Beurteilung des FML. Julius Butterweck, zugetheilt dem 11. Corpscommando, auf sein Ansuchen mit Wartegebür; die Ernennung des FML. Johann Ritter von Samonigg, zugetheilt dem Reichs-Kriegsministerium, zum Generalinspector der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten, die Ernennung des GM. Gustav Uher, Studiendirector des technischen und administrativen Militärcomités, zum Commandanten der technischen Militärfachcurse.

Wien, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Der «Wiener Correspondent» schreibt: Die heutige Nummer eines hier erscheinenden Blattes beschäftigt sich in auffallender Weise mit der bevorstehenden Feier des achtzigsten Geburtstages des Fürsten Bismarck, indem es zu erzählen weiß, wie sehr das allgemeine Interesse in Oesterreich von dieser Feier in Anspruch genommen werde.

Wien, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Eine den höchsten Kreisen angehörige, ungenannt sein wollende Dame übergab Julius Bayer für die geplante Nordpolfahrt 10.000 fl.

Wien, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Die Manufacturwarenfirma Jakob Kohn & Klausenberg, welche 130.000 fl. schuldet, hat ihre Zahlungen eingestellt und bietet 40 pCt. als Ausgleichsquote.

Krems, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Eine Versammlung von über 2000 Weinbauarbeitenden beschloß eine Resolution, die Regierung sei zu bitten, der französischen Regierung keine Concessionen betreffs der Ermäßigung der Zölle auf Wein zu gewähren, weiters das Abgeordnetenhaus aufzufordern, gegen derartige Concessionen entschiedene Stellung zu nehmen und eine Herabsetzung der Zölle auf französische Weine unbedingt nicht zuzulassen.

Troppan, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Heute nachts wurde in die hiesige Bezirkskrankencaffe eingebrochen und die Handcasse mit circa 280 fl. sowie ein auf 1650 fl. lautendes Sparcassebuch entwendet.

Budapest, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Se. Majestät der Kaiser empfing um 11 Uhr Koloman Tisza und um 12 Uhr den Grafen Julius Szapary in Privataudiens. Um halb 1 Uhr nachmittags begab sich Seine Majestät der Kaiser nach dem Bahnhofe, um den Erzherzog Franz Salvator und die Erzherzogin Marie Valerie zu erwarten.

Budapest, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Ihre k. und k. Hoheit Erzherzogin Marie Valerie langte heute mit dem Schnellzuge hier an und wurde auf dem Bahnhofe von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen. Bei der Ankunft des Zuges begab sich Se. Majestät zum Wagen, in welchem sich die Erzherzogin befand, während das Publicum den Kaiser ehrfurchtsvoll begrüßte.

Budapest, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) In gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, daß die Krise dem Abchlusse entgegensteht. Der allgemeinen Annahme zufolge wird geglaubt, Graf Rhuen-Héberváry, welcher nachmittags um 4 Uhr wieder in Audienz empfangen wurde, werde morgen mit der Cabinetbildung betraut.

Budapest, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Auf den königlich ungarischen Staatsbahnen wurde der Verkehr wieder eröffnet.

Budapest, 4. Jänner. (Orig.-Tel.) Der in Hamburg erscheinende «Deutschnationalen Warte» wurde wegen staatsgefährlicher Tendenzen das Postdebit entzogen.

Berlin, 7. Jänner. Der Kaiser empfing die Gemeindevorsteher der Insel Helgoland, welche ein Bittgesuch um die Gewährung von Mitteln zur Wiederherstellung der durch die letzten Sturmfluten beschädigten Dämme unterbreiteten.

Gesstemünde, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Zwischen dem Capitänlieutenant Barski und dem Corvetten-capitän Mottler fand ein Pistolenduell statt, bei welchem Mottler getödtet wurde.

Paris, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Der italienische Botschafter Reymann wird heute abends Paris verlassen und die Führung der Botschaftsgeschäfte dem Grafen Gallina übergeben.

Paris, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) In parlamentarischen Kreisen glaubt man, die Regierung werde Gerault Richard, der gestern zum Deputierten gewählt wurde, nicht die Freiheit lassen.

Bayonne, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Infolge der starken Schneefälle langten die Eisenbahnzüge aus Spanien mit großer Verspätung an.

Foix, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) In der Gemeinde Bazerques im Canton Ain wurden durch eine Schneelawine drei Personen getödtet und drei verletzt.

Belgrad, 7. Jänner. (Orig.-Tel.) Wie verlautet, finden Verhandlungen statt, um die ägyptische Post für Wien und Paris anstatt über Triest und Brindisi mittelst des Orient-Expresszuges zu befördern.

Der Krieg zwischen China und Japan.

London, 7. Jänner. Die «Times» melden aus Peking vom 6. d. M.: Der Kaiser empfing den nach Japan gehenden chinesischen Unterhändler in Privataudiens. Japan lehnte den Waffenstillstand ab.

Angekommene Fremde.

Hotel Elefant. Am 7. Jänner. Buchinger, Gellis, Winter und Berne, Rste., und Dr. Susti, Besitzer, Wien. — Szeleg, Clavierfabrikant, Graz. — Gloich, k. k. Lieutenant, Klagenfurt. — Blausna, Kaufm., Sissef. — Grusa, Lipiza. — Schabinger, Forstmeister, Gottschee. — Hanusch, Prestranegg. — Winkler, Kfm., Neubegg. — Rieger, Director, Neumarktfl. — Striparich, Kfm., Triest.

Hotel Lloyd. Am 6. Jänner. J. Ehrlich, Steuerrevident; A. Ehrlich, Holzhändler, Seinitz. — Rapovic, Gutsbesitzer, Rann. — Roncian, Gutsbesitzer, Dohertin. — Plant, Privat, Cilli. — Wagner, Professor, Graz. — Marin, Privat, Gottschee. — Baumgartner, Privat; Perschat und Brauner, Reis., Wien. — Tischler, Gastwirt, Villach. — Rand, k. k. Lieutenant, Klagenfurt.

Hotel Südbahnhof. Am 6. Jänner. Spiz, Fünstirchen. — Bobse, Masseninsp. — Rojancic, Pittal.

Hotel Baierischer Hof. Am 7. Jänner. Petische, Realitätenbesitzer, Mooswald. — Fergolitz, Grundbesitzer, Görz. — Benigher und Ledeschi, Pferdehändler, Triest. — Gutter, Frauen.

Verstorbene.

Am 6. Jänner. Wilhelm Gvoiz, Zimmermeister, 26 J., Tirmauer Lände 14, Tuberculose. — Johann Grebenc, Agentensohn, 3 J., Römerstraße 15, Laryngitis crouposa. — Alois Korencic, Kaufmannssohn, 3 J., Slovca 47, Laryngitis crouposa. — Maria Janecic, Arbeiterst. Gattin, 25 J., Vega-Gasse 12, Morbus Brightii chron.

Im Spitale.

Am 5. Jänner. Maria Remini, Inwohnerin, 66 J., Emphysema pulmonum.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns: Jänner, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimetern auf 0° reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag in Millimetern. Data for 7.1.1895.

Bewölkt und Schneefall. — Das Tagesmittel der Temperatur -4.2°, um 1.4° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky Ritter von Wischrad.

Anzeige.

Der praktische Arzt Dr. Borstner ist von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und hat seine Thätigkeit mit heutigem Tage wieder aufgenommen.

Eine angenehme Ueberraschung bereitet die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse ihren zahlreichen Geschäftsfreunden durch Uebersendung ihres großen Zeitungskatalogs und Inserentionskalenders pro 1895.

Advertisement for 'Wilhelms antiarthritischer, antirheumatischer Blutreinigungsthee' by Franz Wilhelm, Apotheker zu Neunkirchen in Niederösterreich.

Advertisement for 'Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten' with details on map scale and price.

Advertisement for 'Marie Sest geb. Andolsek' featuring a cross symbol and details about her death and funeral.

Course an der Wiener Börse vom 7. Jänner 1895.

Nach dem officiellen Coursbllatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Aktien, with corresponding prices and exchange rates.

Theater-Nachricht.

Das zweite Gastspiel des bekannten Komikers Herrn Jul. Wittels vom k. k. priv. Karltheater in Wien und die Auf-führung der Operette von Millöcker: Der arme Jonathan, mit Herrn Wittels als Gast, findet nicht heute Dienstag, sondern morgen Mittwoch den 8. statt. — Billets zu dieser Vorstellung sind morgen zu haben.

Die Direction der deutschen Vorstellungen im Landestheater.

Deželno gledišče v Ljubljani. St. 43. Dr. pr. 629. V torek dne 8. januarja Poljub. Prostonárodna opera v dveh dejanjih. Spisala Eliška Krásnohorská. Uglasbil B. Smetana. Preložil A. Funtek. Začetek ob polu 8. uri, konec po 10. uri.

Landes-Theater in Laibach. 57. Borst. Außer Abonnement. Ung. Tag. Mittwoch den 9. Jänner Der arme Jonathan. Operette in drei Acten von Hugo Wittmann und Julius Bauer, Musik von Karl Millöcker.

möbliertes Monatzzimmer mit separatem Eingang und schöner Aus-sicht ist sogleich zu vermieten: Theater-gasse Nr. 1, II. Stock. (138) 3-1

Garantiert echter Krainer Wacholderbrantwein per Liter fl. 1.20 und Honigbrantwein per Liter fl. 1.—, ärztlich empfohlen, bei Oroslov Doleneo Wachs- u. Honig-Handlung, Laibach, Theatergasse Nr. 10. (5) 52-50

Ein Lehrjunge nicht unter 14 Jahre alt, aus gutem Hause, deutsch und slovenisch sprechend, wird sofort aufgenommen bei Alois Persché Domplatz 22. (5101) 8

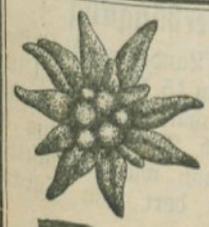
Studierende aus guten Familien werden in einem bestens anempfohlenen Hause vom 1. Februar an in Kost, Wohnung und Beaufsichtigung genommen. (139) 4-1 Wo? sagt die Administration dieser Zeitung.

Casino-Verein in Laibach.

Die Direction beehrt sich, den P. T. Mitgliedern bekanntzugeben, dass im Laufe des heurigen Faschings folgende Vereins-Unterhaltungen stattfinden, und zwar:

- Dienstag den 15. Jänner Tanzkränzchen; Samstag den 26. Jänner Tanzkränzchen; Samstag den 16. Februar Ball; Faschingsmontag den 25. Februar Costüm-Fest.

Beginn der Tanzkränzchen um 8 Uhr, des Balles und Costümfestes um halb 9 Uhr. Betreffs der in der Fastenzeit stattfindenden Vereinsabende wird seinerzeit eine besondere Kundmachung erfolgen. Laibach am 6. Jänner 1895. (135) 3-1 Die Casino-Vereins-Direction.



Gegen Husten und Katarrh insbesondere der Kinder, gegen Verschleimung, Hals-, Magen- und Blasenleiden ist bestens empfohlen die (4863) 10-9 Kärntner Römer-Quelle. Das feinste Tafelwasser. Depôts: In Laibach bei M. E. Supan; in Krainburg bei Fr. Dolenz.

Spreten knjigovodja

vešč dvojnega knjigovodstva, vsprejme se za večjo podjetje. Ponudbe z navedbo dosedanje karijere in zahtevane plače vsprejema iz prijaznosti upravnistvo tega lista pod „K.“ (130) 2-1

Der Washtag kein Schrecktag mehr!

Bei Gebrauch der patentierten Mohren-Seife wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage tadellos rein und schön. Bei Gebrauch der patentierten Mohren-Seife wird die Wäsche noch einmal so lange erhalten als bei Benutzung jeder anderen Seife. Bei Gebrauch der patentierten Mohren-Seife wird die Wäsche nur einmal, statt wie sonst dreimal, gewaschen. Bei Gebrauch der patentierten Mohren-Seife wird niemand mehr mit Bürsten waschen oder gar das schädliche Bleichpulver benutzen. Bei Gebrauch der patentierten Mohren-Seife wird Zeit, Brennmaterial und Arbeitskraft erspart. Vollkommene Unschädlichkeit bestätigt durch Attest des k. k. handelsgerichtlich bestellten Sachverständigen Herrn Dr. Adolf Jolles.

Zu haben in allen grösseren Spezerei- und Consumgeschäften sowie im I. Wiener Consumverein und I. Wiener Hausfrauenverein. Haupt-Depôt: Wien I., Renngasse 6. (5226) 50-13

(5459) 8-2 Nr. 10.224. Curatorsbestellung. Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 1. December 1894, Z. 10.271 über Josefa Boštjančič von Groß Butowitz Nr. 5 wegen erhobenen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden und wurde für dieselbe Josef Boštjančič von Groß Butowitz Nr. 5 als Curator bestellt.

(5452) 3-3 St. 9027. Razglas. Dne 19. januarja 1895 vrsila se bode druga eksek. dražba Nikotu Pezdircu iz Slamne Vasi st. 27 lastnega, sodno na 388 gold. cenjenega posestva vlož. st. 767 kat. obē. Draščice s poprejsnjim dostavkom. C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 20. decembra 1894. (5411) 3-2 Nr. 10.697. Curatorsbestellung. Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem in Amerika abwesenden Franz Selan von Hauptmanca Haus-Nr. 3 er-innert, daß derselben zur Wahrung seiner Interessen im Gegenstande der Pfandrechts-Uebertragungsbescheide vom 11. October 1894, Z. 22.915, und vom 27. October 1894, Z. 9364, Dr. Victor Suppan, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Bescheide zugestellt wurden. Laibach am 15. December 1894. (65) 3-2 Nr. 8886. Curatorsbestellung. Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gegeben: Für den unbekannt wo befindlichen Johann Kočman von Obergomila Nr. 9 wird Alois Babušek von Landstraf zum Curator ad actum bestellt und demselben der hiergerichtliche Executions-bescheid Z. 7331 zugestellt. R. k. Bezirksgericht Landstraf am 28. November 1894.